

Verschiedene Bewohner von Balzers reichen aus unterschiedlichen Gründen Klage gegen den Landschreiber Carl Joseph Adami ein. Ausf. Schloss Vaduz, 1750 Juli 13, AT-HAL, H 2619, unfol.

[1] Unterthänigstes anbringen einer hochanseehlichen landtfürstlich liechtensteinischen commission von einer gemeindt Balzer¹ und sonderlichen privat persohnen contra herren landtschreiber.

1^{mo} Beklagt sich eine gemeindt und die alte beständer von herrn baron von Ramschwag², das er herrn landtschreiber wegen annoch ausständigen güetterzins einem ausländer zue exequiren ybergeben, welcher dan allsobald sowohl die gemeindt als alte beständer vor das kayserliche landtgericht citirt und in grosse ohnkosten und merckhlichen schaden gebracht, welches wohl hätte könen von allhiesigen unterthanen mit hiesigen landtrechten betriben werden. Umb welches man selbst darumben angehalten, yber das hat ermelter herr landtschreiber der gemeindt die güetter aus handen gespilt und solche dem Christian Tschollen eingeliffert.

2^{do} Beklagt sich Baltasar Fooser, das er bey Anthoni Fricken seelig auftheilung seye mit herrn Tscharner von Mayenfeld³ wegen seiner anforderung der 100 fl.⁴ auf 2 mamethwisen lauth noch bey handen habendten ausweisung seye verwisen worden. Hernach aber darvon und auf haus und hoff mit aller lesten rechten gewisen, wo er kein kreuzer bekommen, herr Tscharner aber seye bezalt worden.

3^{tio} Beklagen sich Johann Georg Fooser und Basili Nigg, das er herrn landtschreiber ihnen ihr schon lang gehabtes so genantes S. Florins⁵ lechen zue Balzers von herren hoffcaplon Wolffen in bestandt gehabt, per 19 fl. besteignet und dem einten gar benohmen und dem Christian Tschollen eingehändiget. Es hat der herr hoffcaplon selbstens ausgesagt, das der herr landtschreiber ihn sogar nicht habe wollen mess lesen lassen, es seye dan, das er ihm den accord zuesage.

4^{to} Beklagt sich Johann Baptist Büchel, das er ein tochterman und miterb von Jacob Fossers seelig neben dem Joseph Anthoni Tschollen gewesen, welcher unter anderen auch [2] ein mühlen hinterlassen, er 100 fl. habe wollen mehrers bezahlen, als sie dem anderen ist behändiget worden. Er, herr landtschreiber, habe gesagt, der Tscholl seye nicht schuldig, weder mit dem Büchel zue spillen noch sein antheil zue verkauffen.

5^{to} Beklagt man sich wegen schlechter expedition sowohl in austheilungen als anderen theilungen, das sogar die häuser und schädell zue grund gehn, wie solches der augenschein zue Balzers clar zeigt an der Anna Verlingin seelig, wie auch an Antoni Fossers häyser und stallungen.

6^{to} Beklagen sich Joseph Jenni und Joseph Eberle, wie das sich vor etwas zeit ein gewisser kauffhandel in des Christian Tschollen wüthshaus eraignet mit einem gewissen püntner. Worzue der Christian Tscholl den ersten anlass gegeben und sie darmit in disem schlaghandel ohnvermuethet gerathen. Wessentwegen alle drey in abwesenheit des (titel) herrn landtvogts seindt vor verhör beruffen worden. Der Christian Tscholl als anfänger ohngestraftt, die andern aber der einte per 10, der andere aber per 20 d.⁶ gestraftt worden.

7^{mo} Beklagt man sich, das der herr landtschreiber bey den theilungen den leuthen zimliche cösten mache, das er neben dem jezigen landtamman die theilungen vor die hand nimbt, auch wo es allerdings nicht nöthig, und bewundert man sich, das er den alten landtamman Frickhen in seinem 6 iahr gestandenen landtamman-ambt niemahls in anderen gemeindten zuegezogen, da doch dise accidentien ihme eben sowohl als disem zugestanden.

¹ Balzers, Gem. (FL).

² Ramschwag, Herren von, waren ein Adels- und Rittergeschlecht aus dem Kanton St. Gallen (CH).

³ Maiefeld, Stadt, GR (CH).

⁴ Fl.: Gulden (Florin).

⁵ Kapelle St. Florin. Diese war ein 1872 abgebrochener Vorgängerbau der heutigen Kathedrale St. Florin in Vaduz. Vgl. Judith NIEDERKLOPFER-WÜRTINGER, Kapelle St. Florin; in: Arthur BRUNHART (Projektleiter) – Fabian FROMMELT et al. (Red.): *Historisches Lexikon des Fürstentums Liechtenstein*, Bd. 1, Vaduz-Zürich 2013, S. 421.

⁶ d.: Denar.

8^{vo} Weillen die landtaman besazung keinen fortgang gewinnen will, ist vermuethlich der herr landtschreiber nicht die geringste ursach, massen er mit jetzmahligen landtaman gar verknüegt stehet, da doch von ihro durchlaucht unserm gnädigsten landtsfürsten und herren der gnädigste befelch und rescript clar meldet, das man die landammanwahl alle zwey jahr, wie vor alters hero solle vornehmen und fortsetzen.

[3] 9^{no} Beklagt sich Elisabeth Steegerin wegen einem ackher, so man ihr mit gewalth umb einen gar geringen preis verkaufft wegen ihres mans seelig zuegebrachten schulden, da doch sie sowohl im heyraths-contract, als auch in einem von ihr vorelteren gemachten testament ihre mittel frey ohne allen entgelt des mans habendten schulden stehn sollen.

10^{mo} Ferners beklagt man sich wegen allzue grossen tax, weillen vor disem nit mehr ist gewesen von ersten 140 x, dan von den anderen 100, so vil ein obligation oder kauff in sich gehabt, nicht mehr dan 20 x bezahlt worden. Jetz aber von 156 x⁷ bezahlt werden muess.

11^{mo} Item beklagt sich Joseph Nigg, als vogt, wegen Joseph Vogten seelig hinderlassen, schafft das herr landtschreiber dopleten tax per 3 fl. abgenohmen, wo doch den armen weislein den einfachen abzueführen schwehr gefallen.

12 Item beklagen sich Remigi Negele und sein schwager Büchel wegen des Antoni Nigg seelig gemachten testament, das sie solches herrn landtschreiber zue ratificieren ubergeben, den tax zwar abgenohmen, das testament aber nit ratificirt worden, wo sie sehr beschädigt.

Joseph Jeni

ich Hans Jörg

Fasner beykend

Basilli Nigg beken

Joseph Nigg bekenne

Bolzner Fosner beken

Johannes Badist Büchell

Joseph Ebli bekenn^a

Leonti Frickh alter landammann

Basili Nigg des gericht

Joseph Steger geschworner

arner Joseph Bomhart

Geschworen Christa Fill geschworen

Antoni Noest geschworner

Wür vorgesezte und geschwohrne im namen der gemeindt und privaten

[4] [*Vermerke*]

Unterthänigstes anbringen einer hoch ansehnlichen landtsfürstlich liechtensteinischen comission von einer gemeindt Balzers.

Beykommende klagschrifft von der gemeindt Balzers wird hiemit herrn landschreiber Adami⁸ zu einbringung seiner gegen nothdurfft von hochfürstlicher commission wgen zugefertigt. Signatum Schloss Hohenliechtenstein⁹, den 13. Julii 1750

Hochfürstlich bevollmächtigter commissarius Caspar Anton Henzler¹⁰, edler von

^a *Unsichere Lesung bei allen Eigennamen bzw. Unterschriften.*

⁷ x.: Kreuzer.

⁸ *Carl Joseph Adami war um 1740 bis 1750 liechtensteinischer Landschreiber. Vgl. Fabian FROMMELT, Landschreiber, in: Arthur BRUNHART (Projektleitung), Fabian FROMMELT et al. (Red.), Historisches Lexikon des Fürstentums Liechtenstein, Bd. 1, Vaduz-Zürich 2013, S. 484.*

⁹ *Schloss Vaduz.*

¹⁰ *Dr. juris utriusque Caspar Anton von Henzler Edler von Lenenspurg war neben einer Vielzahl von Tätigkeiten ab 1744 Kanzleidirektor der Grafen von Montfort in Tettang und bis nach 1761 deren Gesandter bzw. Kondirektor auf den Kreistagen des Schwäbischen Kreises. Vgl. Wolfgang SCHEFFKNECHT, Kleinterritorium und Heiliges Römisches Reich. Der „Embsische Estat“ und der Schwäbische Reichskreis im 17. und 18. Jahrhundert (= Forschungen zur Geschichte Vorarlbergs N.F. 13), Konstanz 2018, S. 438-439.*